

Arbeitsagentur bei Otto Quast

Ausbildung eine Herzensangelegenheit des Unternehmens



Der Personalverantwortliche Michael Behr (r.) gab den interessierten Besuchern einen Überblick über die Lagerkapazitäten im Fertigteilwerk bei Otto Quast.

Foto: Arbeitsagentur

Siegen. Große Baumaschinen, Bagger für viele Männer große Spielzeuge. Bei Otto Quast keine Spielzeuge, sondern notwendiges Arbeitswerkzeug und täglich im Einsatz. Denn der Name Otto Quast steht für ein Familienunternehmen, das seit seiner Gründung vor etwa 70 Jahren im Baubereich tätig ist. Und damit dies auch weiterhin klappt, setzt Otto Quast nicht nur auf modernes Arbeitsgerät, sondern mit Unterstützung der heimischen Arbeitsagentur auch auf die Ausbildung junger Menschen, um auch zukünftig genügend Fachkräfte im Unternehmen zu haben. Ausbildung ist für das Familienunternehmen eine Herzensangelegenheit.

„Die Freude am Beruf und Eigenverantwortung wecken, Fertigkeiten in Handwerk und Technik vermitteln, das ist unsere Motivation“, sagte Michael Behr, Personalverantwortlicher bei Otto Quast. „Die Ausbildungsquote liegt bei überdurch-

schnittlichen zehn Prozent. Für uns ist es eine gesellschaftliche Verantwortung und Selbstverständlichkeit, jungen Menschen in unserem Betrieb eine Perspektive zu geben“, so Michael Behr weiter. Um sich einen realen Eindruck der Arbeitsabläufe in der Baubranche machen zu können, besuchte jetzt eine Gruppe von Mitarbeitern der Agentur für Arbeit Siegen das Unternehmen. Quast bildet zurzeit schwerpunktmäßig Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer, Bauzeichner und Industriekaufleute aus. Auch die begehrten Plätze für ein duales Studium werden angeboten, bei Otto Quast kann Bauingenieurwesen studiert werden.

Die große Bandbreite der Tätigkeiten im Unternehmen zeigte Michael Behr mit seinen Kollegen den Experten der Arbeitsagentur an verschiedenen Orten. Sei es im betriebseigenen Fertigteilwerk in Freudenberg-Lindenberg oder beispielsweise

auf den großen Baustellen bei Abus in Gummersbach und am ehemaligen Stadtkrankenhaus in der Siegener Oberstadt – die Vermittler und Berufsberater konnten ihr Fachwissen erweitern. „Nur wenn wir wissen, auf welche Fähigkeiten und Anforderungen es im betrieblichen Ablauf ankommt, können wir passgenau Arbeitgeber und Auszubildende zusammenbringen.“ Und Arbeitsvermittlerin Assunta Maria Romano ergänzt: „Auch wir wollen praktische Erfahrungen sammeln, die unser theoretisches Grundwissen über die Berufsbilder wirklichkeitsnah ergänzen. So können wir die Jugendlichen, die zu uns kommen, umfassender beraten.“

Derweil informierte Michael Behr über die Perspektiven in der Baubranche. „Es gibt viele Aufstiegsmöglichkeiten. Der Aufstieg zum Vorarbeiter, Werkpolier, Polier oder Meister bietet interessante Perspektiven. Berufserfahrung in Verbindung mit erfolgreicher Weiterbildung sind der Schlüssel zur Übernahme von Führungsaufgaben.“

Ein rundum gelungene Besichtigung, die viele offene Fragen klären konnte, resümierte Berufsberater Thorsten Sauerwald. Für das Unternehmen Quast hat bereits die Suche nach Auszubildenden für das Jahr 2015 begonnen, die ersten Bewerbungen gehen schon ein. „Wir freuen uns natürlich auch über Bewerbungen für Schülerpraktika“, warb der Personalverantwortliche Behr und betonte: „Besonders freuen wir uns über die Bewerbungen von Schülerinnen!“